Editorial : Schenken, Wünschen - aus der Mode gekommen?

Autor(en): **Schmid-Blum, Silvia**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1990-1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Schenken, Wünschen – aus der Mode gekommen?

Silvia Schmid

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist Adventszeit, ich stehe auf dem Marktplatz und warte auf mein Tram, das mich zur Arbeit führen soll. Dicht neben mir begrüssen sich zwei Frauen. Offenbar haben sie sich schon lange nicht mehr gesehen. Die eine ist in Eile, sie müsse noch einige Besorgungen für Weihnachten verrichten, wie sie erklärt. Ihre Bekannte erwidert darauf: «Das habe ich schon lange abgeschafft. Diesen Weihnachtszirkus mache ich nicht mehr mit!». Obwohl ich das Gespräch nicht weiterverfolgt habe, hat es mich während der Tramfahrt beschäftigt.

Es ist nicht das erste Mal, dass ich solche Aussagen höre. Würde man sie für bare Münze nehmen, hiesse das ja, das Schenken sei aus der Mode gekommen. Und wie steht es mit dem Wünschen? Ist es altmodisch geworden, Wünsche zu äussern? Das denn wohl doch nicht. Und beim nähern Betrachten wird klar: natürlich wird auch heute noch geschenkt, aber vielleicht etwas anders. Machen die einen den Zirkus, wie die Dame meinte, noch mit, wollen sich die andern wieder mehr der alten Werte besinnen. Sie wollen in erster Linie mit ihrem Geschenk Freude bereiten und wissen, dass dies auch mit einer kleinen Aufmerksamkeit möglich ist. Mir gefallen die letzteren besser, obwohl ich mich selber auch nicht immer ganz von der Weihnachtshektik befreien kann. Wenn ich meinen Nächsten eine Freude bereiten will, dann muss ich sie kennen, muss mich mit ihnen abgeben, und zwar nicht nur, wenn die Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt dazu mahnt. Dazu braucht es Zeit, in Eile darf ich nicht sein wie jene Frau auf dem Marktplatz.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche uns allen diese Zeit. Schon das ist ein Geschenk, das nicht an Weihnachten gebunden ist und uns das ganze Jahr hindurch Freude bereitet.

Silvia Schmid-Blum

finden Sie das ganze Jahr im Diemtigtal

Ca. 5 Gehminuten von den Sportanlagen Wiriehorn entfernt, erstellen wir luxuriöse

Ferien-Eigentumswohnungen

Grösse der Wohnungen und deren Ausbaustandard nach Ihren Wünschen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

H. BLASER
Architektur AG
3076 Worb
Schulhausstr. 57b
Tel. 031/ 839 66 33

Vorschau auf AKZENT 1/91

Thema:

Gesundheit

Die nächste Nummer erscheint Anfang März 1991.

Erhöhung Abonnementspreis

AKZENT kann auf fünf erfolgreiche Jahre zurückblicken. In dieser Zeit sind allerdings die Herstellungskosten (Teuerung, Erhöhung der Papierpreise usw.) um einiges gestiegen. Wir sehen uns daher gezwungen, den Abonnementspreis von Fr. 7.– auf **Fr. 9.– pro Jahr** per 1991 zu erhöhen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Krankenpflege zu Hause (Spitex)

Krankenunterlagen, Inkontinenzprodukte, Katheder, U'säcke, Decubitusmaterial, etc.

sanitätshaus st. johann

Spitalstr. 40, 4056 Basel
061-322 02 02